

# Nicht ohne meine Hebamme

Die meisten Frauen möchten und brauchen Unterstützung bei den Geburten

**15 Hebammen begleiten in Zeitz und Naumburg die Frauen während der Geburt.**

**BLK (mh).** Petra Pellner sortiert die Wäsche im Kreißaal des Saale-Unstrut Klinikums Naumburg. Neben der Geburtshilfe ist sie auch für die Arbeiten vor und nach der Geburt zuständig. „Der Beruf ist vielfältig und das macht ihn für mich interessant. Einen Schreibtischjob könnte ich mir nicht vorstellen“, sagt sie und legt einen winzigen Strampler zusammen. Seit 1976 ist Petra Pellner im Klinikum Naumburg als Hebamme tätig. Weit über 3.500 Kindern hat sie auf die Welt geholfen. Heute begrüßt sie die Babys der damaligen Babys. Darüber freut sie sich besonders. „Die Zeiten haben sich geändert“, erzählt die 62-Jährige. „Früher



Die Zahl der Geburten steigt in Naumburg und in Zeitz. Insgesamt können für das erste Quartal 2018 bereits mehr als 20 zusätzliche Geburten (im Vergleich zum Jahr 2017) verzeichnet werden.

Fotos: pixabay

gab es einen großen, gefliesten Raum, in dem mehrere Frauen gleichzeitig mit Schmerzen lagen. Keine Familienmitglieder, ja selbst die Partner durften nicht mit in den Kreißaal. Die Geburtsabläufe haben sich geändert und die Atmosphäre ist heute ganz anders geworden. Der Kreißaal ist farbenfroh gestaltet und auch Grünpflanzen - ohne Erde - haben Einzug gehalten. Bis zu zwei Begleitpersonen sind erlaubt.“ In Naumburg kümmern sich neben Petra Pellner weitere sechs Hebammen (Juana Duchrow, Susann Zeitschel, Heike Wöller, Jennifer Staudte, Katja Zimmermann und Martina Seidel) um die werdenden Mütter und später um die Neugeborenen.

**Fortsetzung Seiten 3 und 8**

Fortsetzung auf Seite 2 + 3

# Nicht ohne meine Hebamme

## Die meisten Frauen möchten und brauchen Unterstützung bei den Geburten

„Wir sind im Naumburger Klinikum gut aufgestellt und zufrieden“, zieht Petra Pellner ein Resümee. „Dass die Versicherungen steigen, ist eine andere Sache. Die Kosten haben sich generell nach oben entwickelt, oftmals decken diese die Geburtsbetreuung und Nachsorge nicht ab.“

Auch Hebamme Gabriele Knobloch aus Zeitz sieht mit krauser Stirn die Entwicklung der Haftpflichtversicherung: „Im Jahr 1999, als ich mich selbstständig gemacht habe, habe ich noch 750 Euro bezahlt, jetzt bin ich bei 8.000 Euro im Jahr. Noch bis auf 10.000 Euro soll es steigen.“ Klar fragt sie sich manchmal, ob es sich lohnt, für den kleinen Verdienst nachts aufzustehen und 24 Stunden am Tag erreichbar zu sein. Doch die Antwort findet sie schnell: „Für mich ist es eine Berufung. Ich bin mit Leidenschaft Hebamme. Eine Geburt ist ein so wunderbares Ereignis. Und das schönste ist das Ergebnis: einen neuen Erdenbürger in den Armen halten zu dürfen.“ Doch leider kann sie die Versicherungen auch ver-

stehen: „Auch hier herrschen schon amerikanische Verhältnisse. Es gibt Mütter, die klagen, sobald ein Schaden am Kind entstanden ist.“ Jedes Paar möchte die Garantie für ein gesundes Kind. Dies ist aber auch in der modernen Geburtshilfe nicht immer realisierbar. Die Bereitschaft zur Klage ist sehr hoch. Die kritische Situation im Versicherungswesen betrifft Hebammen, die selbstständig in der Geburtshilfe tätig sind, sei es bei außerklinischen Geburten oder als Beleghebammen im Krankenhaus. Für sie sind die Prämien für die berufliche Haftpflichtversicherung kaum noch bezahlbar.

Gabriele Knobloch wünscht sich für werdende Mütter auch für die Zukunft die Möglichkeit zur individuellen Betreuung. „Denn eine Entbindung gestaltet sich viel harmonischer, wenn Mutter und Hebamme sich bereits kennen“, so Gabriele Knobloch. „Frauen brauchen Beistand während der Geburt um die Schmerzen zu verarbeiten. Das war schon immer so und wird sich auch nie ändern.“



Lisa Schärschmidt, Gabriele Knobloch, Marion Huss, Barbara Walter und Carola Köhler (v.l.) arbeiten am Georgius-Agricola Klinikum Zeitz. Foto: Weimer

Seit dem Jahr 2000 gibt es keine angestellten Hebammen im Georgius-Agricola Klinikum Zeitz. Im vergangenen Jahr haben die vier freiberuflichen Hebammen - Gabriele Knobloch, Marion Huss, Carola Köhler und Barbara Walter - beim Klinikum um Entlastung gebeten. „Wir möchten unbedingt weiter die 1 : 1 Betreuung bei guter

Qualität anbieten. Bei steigenden Geburtenzahlen sehen wir das aber kritisch“, erklärt Knobloch. Der Wunsch wurde erfüllt. Hinzu kamen vier festangestellte Hebammen: Lisa Schärschmidt, Viktoria Wolf, Jana Rindfleisch und Kristin Steidl. „Ich freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit“, so Gabriele Knobloch. In Weißenfels sieht die Situation der Geburtstation noch einmal anders aus. Die sieben Hebammen der Asklepios Klinik Weißenfels verließen das Krankenhaus und sind jetzt in Merseburg tätig. Die gesetzlichen Anforderungen an die Geburtshilfe sehen aber vor, dass jede Geburt von einer Hebamme begleitet werden muss. Da die Asklepios Klinik Weißenfels diese gesetzliche Vorgabe seit Januar nicht mehr erfüllen kann, wurde die Neonatologie zum 31. Dezember 2017 eingestellt. „An dieser Situation hat sich bis jetzt auch leider nichts geändert“, so Pressesprecherin Madlen Redanz.

Frauen auch in Zukunft eine Hebamme an ihrer Seite haben: „Für mich war die Begleitung meiner Hebamme bei der Geburt meiner Tochter sehr wichtig. Nie zuvor habe ich eine Geburt erlebt; sei es von einem Geschwisterkind oder bei einer Freundin. Ich habe viele Fakten erfahren, die auch heutzutage noch tabu sind, die ich aber für sehr wichtig erachte. Meine Hebamme hat mich gestärkt und ohne Angst, aber mit Respekt in die Geburt gehen lassen. Ich weiß nicht, ob ich es ohne ihre mentale und tatkräftige Hilfe geschafft hätte. Auch die Termine nach der Geburt sehe ich als wichtig. Sie erklärte meinem Mann und mir, wie wir unser Baby am besten pflegen, überprüfte Gewicht und Größe und zeigte mir, wie ich unsere Tochter am besten stillen kann.“

**i** In Zeitz wurden im vergangenen Jahr 354 Kinder geboren. Rund zwei Drittel der Neugeborenen erhielt nur einen Vornamen. Sie heißen Leni, Lotta, Lukas oder Theo. Aber auch Emma, Stella, Fritz, Oskar und Leon sind als Vornamen beliebt. Altdeutsche Namen liegen in Zeitz immer noch im Trend.

„Sie nahm mir die Angst.“



Das Hebammen-Team am Saale-Unstrut Klinikum Naumburg: Katja Zimmermann, Martina Seidel, Heike Wöller, Jennifer Staudte, Juana Duchrow, Petra Pellner und Susann Zeitschel (v.l.). Foto: Biel

Petra H. aus Zeitz beschreibt, warum sie sich wünscht, dass



# Hebammentag 2018



## Tag der offenen Tür

in Naumburg und Zeitz

Samstag, 5. Mai 2018  
10:00 bis 13:00 Uhr

- Informationen zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Babykino (nur am Standort Naumburg)
- Führungen durch unsere Kreißsäle und die Wochenstation
- Chefärztin Dr. med. Maren Peter steht Ihnen in Naumburg und Oberärztin Dr. med. Viktoria Miska in Zeitz gern für Fragen zur Verfügung.

## Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Lindenallee 1  
06712 Zeitz  
Tel.: 03441 740-361  
Tel. Station: 03441 740-364

Humboldtstraße 31  
06618 Naumburg  
Tel. 03445 72-1401  
Tel. Kreißsaal: 03445 72-1450

[www.klinikum-burgenlandkreis.de](http://www.klinikum-burgenlandkreis.de)